

Georg Albrecht Fürst von Ostfriesland *schreibt Josef Johann Adam von Liechtenstein, dass er seinen eigenen Gesandten in Regensburg anweisen wird, die Fortführung von Sitz und Stimme des Hauses Liechtenstein im Reichsfürstenrat zu unterstützen.* Ausf.<sup>a</sup> Aurich, 1723 Mai 31, AT-HAL, FA, Sitz und Stimme 44, unfol.

[1] Durchleuchtiger fürst, hochgehtester herr vetter!<sup>1</sup>

Was euer liebden<sup>2</sup> wegen fortführung des deroselben zukommenden und von zeit dero in Gott ruhenden herrn vaters<sup>3</sup>, liebden, in inactivitate<sup>4</sup> gewesenen reichsfürstlichen sitz- und stimmrechts am 14. April jüngsthin an mich freund vetterlich haben wollen gelangen laßen, solches ist mir durch den fürstlichen braunschweig-lüneburgischen geheimen rath und comital-gesandten, dem herrn von Brawe bey voriger post wohl zu gekommen.

Wie ich nun ein sonderbahres vergnügen darüber habe, wenn mir gelegenheit zuwächst euer liebden meine ergebenheit in der that selbst zu bezeugen. Also werde ich deroselben freund vetterlichen begehren zufolge, besagten herrn geheimen rath von Brawe die erforderliche instruction fordersahmst zuschicken.

Ich indeßen wünsche, daß euer liebden den genuß dieser reichsfürstlichen dignität<sup>5</sup> bis ins späte alter zum fernern aufnehmen dero fürstlichen hauses haben mögen. Und ich verbleibe in aller ergebenheit.

Euer liebden

Aurich, den 31. Maii 1723

Präsentatum<sup>6</sup>, den 16.

Dienstschuldiger vetter und diener

Georg Albrecht<sup>7</sup> manu propria<sup>8</sup>

[2] [*Dorsalvermerk*]

Vom fürsten zu Ostfrießland<sup>9</sup> de dato Aurich<sup>10</sup>, den 31. Maii 1723.

---

<sup>a</sup> Das Briefpapier ist schwarz umrandet.

---

<sup>1</sup> Josef Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.

<sup>2</sup> Liebden: schriftliche und mündliche Anrede unter hohen Adeligen.

<sup>3</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–11.10.1721) war Erzieher und später Obersthofmeister von Kaiser Karl VI. Er regierte als 5. Fürst von 1718 bis 1721. Vgl. Evelin OBERHAMMER, *Anton Florian*; in: *Neue Deutsche Biographie (NDB)* 14 (1985), S. 511–512; WILHELM, *Stammtafel*, Tafel 6; WURZBACH, *Biographisches Lexikon*, Bd. 15, S. 118–119 und Stammtafel II.

<sup>4</sup> nicht genützt.

<sup>5</sup> Würde.

<sup>6</sup> Vorgelegt.

<sup>7</sup> Georg Albrecht aus dem Haus Cirksena (1690–1734) war ab 1708 der 4. Fürst der die Grafschaft Ostfriesland regierte. Vgl. Johann Friedrich DAMBERGER, *Sechzig genealogische, auch chronologische u. statistische Tabellen zu Fürstentafel und Fürstenbuch der europäischen Staatengeschichte*, Regensburg 1831, Stammtafel 25.

<sup>8</sup> eigenhändig.

<sup>9</sup> Grafschaft Ostfriesland, Territorium im Heiligen Römischen Reich.

<sup>10</sup> Aurich, frühere Residenzstadt der Grafschaft Ostfriesland (D).